

Eine Information für unsere Nachbarn

CHEMIKALIEN

Sicherheit - was in Notfällen zu tun ist

Information der Öffentlichkeit nach §§ 8a u. 11 Störfallverordnung



HÄFFNER
G M B H & C O . K G

Betriebsbereich Marbach
Am alten Kraftwerk 9
D-71672 Marbach

Telefon 07144/8965-0
Telefax 07144/8965-475
E-Mail info@hugohaeffner.com

Warum wir uns an Sie wenden

Nach der Störfallverordnung (Stand 15.03.2017) sind Unternehmen, die Anlagen betreiben, von denen besondere Gefahren ausgehen können, zur Information gegenüber den Bürgern verpflichtet. Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Sie entsprechend informieren. Als Störfall wird eine Betriebsstörung bezeichnet, bei der in der Störfallverordnung aufgeführte Stoffe freigesetzt oder Brände bzw. Explosionen verursacht werden können, die in der Lage sind, Menschen oder die Umwelt zu gefährden.

Im Kreis Ludwigsburg unterliegen mehrere Firmen dieser Informationspflicht, welche abhängig von der Art und Menge der gehandhabten Stoffe ist.

Einige Informationen über uns

Wir sind ein Chemikaliengroßhandelsunternehmen. Am Standort Marbach werden Chemikalien in Transportgebinden bis 1000 Liter in einem Hochregallager gelagert.

Neben der Lagerung von Chemikalien befindet sich in einem Teilbereich des Betriebsgebäudes eine Anlage zur Jodgewinnung sowie eine Anlage zur Herstellung von Calciumjodat (Futter- und Lebensmittelzusatzstoff).

Die Firma Häffner besteht seit 1903. Seit über 30 Jahren ist bei der Firma Häffner keine gefährliche Störung aufgetreten. Der Schutz der Umwelt und die Sicherheit im Betrieb gelten bei Häffner als Thema Nr. 1.

Die Firma Häffner vertreibt ihre Chemikalien z.B. an folgende Branchen:

- Textil- und Lederindustrie
- Metallindustrie, Optik- und Elektronikindustrie
- Papierindustrie, Druckereien, Graphisches Gewerbe
- Lack- und Kunststoffindustrie
- Futter- und Lebensmittelindustrie, Wasserwerke, Kläranlagen
- Bäder, Feuerwehren, Verkehrsbetriebe, Autohäuser
- Tankstellen, Batterienhersteller und sämtliche Betriebe der Chemischen Industrie
- Glas-, Holz- und Kosmetikindustrie

In konsequentem Ganzheitsdenken und in enger Kooperation mit allen zuständigen Behörden und Experten entstand die Sicherheitskonzeption. Diese ist auch in einem – mit dem Regierungspräsidium Stuttgart abgestimmten – Sicherheitsbericht beschrieben.

Verwirklicht wurde sie in einem umfassenden Schutzsystem, das jede Möglichkeit der Gefährdung von Umwelt und Betrieb durch Chemikalien berücksichtigt.

Ausführliche Alarm- und Gefahrenabwehrpläne wurden in Abstimmung mit den Behörden und der Feuerwehr erarbeitet. Das Hochregallager ist mit einer sauerstoffreduzierten Atmosphäre ausgeführt. Somit ist die Entstehung eines Brandes weitestgehend ausgeschlossen. Absaugeinrichtungen und Abluftwäscher sorgen für gute Luft am Arbeitsplatz und dafür, dass nur saubere Luft den Betrieb verlässt. Sämtliche betrieblichen Abwässer werden einer internen Abwasserbehandlungsanlage zugeführt und vor der Einleitung in die öffentliche Kanalisation vorbehandelt. Wir erfüllen damit unsere Verpflichtung geeignete Maßnahmen zur bestmöglichen Begrenzung von eventuellen Störfallauswirkungen in Zusammenarbeit mit den Notfall- und Rettungsdiensten.



Die Firma Häffner aus der Vogelperspektive. Hier werden feste und flüssige Chemikalien umgeschlagen und gelagert.

Für weitere Informationen sind wir unter Tel. 07144/8965-0 zu erreichen. Bei Fragen betreffs Umweltschutz und Sicherheit steht Ihnen unser Immissionsschutzbeauftragter Herr Krepela unter Tel. 07141/67-263 gerne zur Verfügung.

Einige Betriebsdaten

Lagerfläche Hochregallager	ca. 1.500 m ²
Weitere Lagerbereiche	ca. 665 m ²
Produktionsfläche	ca. 450 m ²

Mitarbeiterzahl am Standort
(inkl. Mitarbeiter Dr. Wieland) 22

Über 1.500 verschiedene Artikel



Information über Risiken

Trotz der hohen Sicherheit der Lagerbereiche und der Produktion sind Störfälle nicht völlig auszuschließen. In der vorliegenden Broschüre beschreiben wir die Stoffe, die bei uns gehandhabt werden und die der Störfallverordnung unterliegen. Weiter sagen wir Ihnen, was bei einem Störfall passieren kann und vor allem, wie Sie sich selbst und Ihre Angehörigen wirksam vor den Folgen eines Störfalls schützen können.

Bitte lesen Sie die Information sorgfältig durch und bewahren Sie insbesondere das Notfallblatt mit den Verhaltensregeln für den Störfall stets griffbereit auf.

Die Vielfalt der in unserem Lager eingelagerten Stoffe lässt es nicht zu, in dieser Broschüre die Gefährlichkeitsmerkmale jedes einzelnen Stoffes darzustellen. Deshalb nennen wir Ihnen Stoffgruppen mit ihren charakteristischen Eigenschaften.



GHS02
entzündbar



GHS03
entzündend,
oxidierend



GHS05
korrosiv,
ätzend



GHS06
akute Toxizität



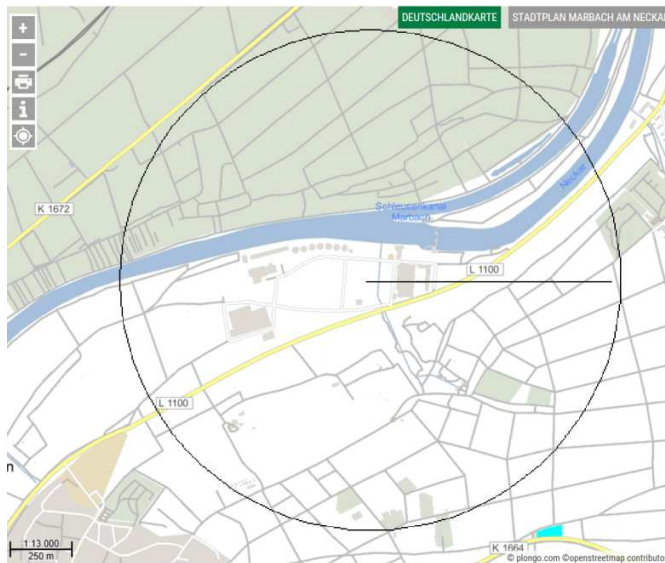
GHS08
Gesundheits-
gefahren



GHS09
Gewässer
gefährdend



GHS07
Achtung; Reizwirkung auf die Haut /
Augenreizung / Sensibilisierung der Haut



Das Schaubild zeigt die Lage der Firma Häffner in Marbach (Radius 1.000 m). Im Normalfall werden gefährliche Stoffe die Betriebsgrenzen nicht überschreiten. Die Ausbreitung hängt von der Art und Menge des freigegebenen Stoffes, seinen spezifischen Eigenschaften, sowie von den Wetterbedingungen ab. Sollte es trotz aller Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen zu einem Ereignis mit Auswirkungen außerhalb des Betriebsgeländes kommen, so kann die Nachbarschaft (hier im Wesentlichen die benachbarten Betriebe) ggf. durch giftige oder ätzende Dämpfe und Gase gefährdet werden.

Die folgende Tabelle führt einige Stoffe in Verbindung mit dem jeweiligen Gefährlichkeitsmerkmal, Verwendungszweck, Einsatzgebiet und sonstigen Hinweisen auf. Darüber hinaus können auch die typischen Brandgase auftreten, die mit den vorgenannten Gefährlichkeitsmerkmalen ebenfalls berücksichtigt sind.

Stoff	Sym-bol	Eigenschaften	Wirkung auf Mensch und Umwelt	Verwendung
Calcium - hypochlorit	GHS03	Feststoff, granuliert oder in Tabletten	Ätzend, brandfördernd, entwickelt bei Berührung mit Säuren giftiges Chlorgas; wassergefährdend	Trinkwasserbehandlung, Behandlung von Schwimmbadwasser
Chromsäure	GHS06 GHS03	Feststoff, schuppenförmig	Ätzend, brandfördernd, giftig, sehr giftig beim Einatmen; wassergefährdend	Färberei, Gerberei, Beizen von Metallen, verchromen, galvanisieren

Stoff	Sym-bol	Eigenschaften	Wirkung auf Mensch und Umwelt	Verwendung
Fluoride	GHS06	Feststoff, pulverförmig	Ätzend, giftig; wassergefährdend	Holzschutzmittel, Konservierungsmittel, Zahnpasta, Verwendung in der Glas-, Email- und Keramikindustrie
Fluss-säure	GHS06	Farblose Flüssigkeit, stechender Geruch	Sehr giftig, stark ätzend; wassergefährdend	Ätzen von Glas, Halbleiterherstellung, Fassadenreiniger, Galvano- und Solar-Industrie
Form-aldehyd	GHS06	Farblose Flüssigkeit, stechender Geruch	Ätzend, giftig, Verdacht auf krebserzeugende Wirkung; wassergefährdend	Desinfektionsmittel, Kunststoffherstellung, Farbstoffherstellung, Textilhilfsmittel, Fixierbadzusatz
Hydrazin	GHS06	Farblose Flüssigkeit, stechender Geruch	Ätzend, giftig, kann Krebs erzeugen; wassergefährdend	Korrosionsschutzmittel für Kesselspeisewasser, Herstellung von Färb- und Klebstoffen, Treibmittel für Schaumstoffe, Sprengstoffe, Schädlingsbekämpfungsmittel
Nickel-chlorid	GHS06	Feststoff, kristallin	Giftig beim Verschlucken, gesundheitsschädlich beim Einatmen, kann Krebs erzeugen; wassergefährdend	Vernickeln, Galvano-Industrie
Nitrate	GHS03	Feststoff, pulverförmig	Brandfördernd; wassergefährdend	Düngemittel, Wärmebehandlung von Metallen, Glas und Emailindustrie, Lebensmittelzusatz
Nitrite	GHS03	Feststoff, pulverförmig	Brandfördernd, giftig beim Verschlucken; wassergefährdend	Pökelsalz, Farbstoffherstellung, Korrosionsschutzmittel
Peressig-säure	GHS03	Farblose Flüssigkeit, stechender Geruch	Ätzend, brandfördernd; wassergefährdend	Desinfektionsmittel, Bleichmittel z.B. Textil- und Papierindustrie
Persulfat	GHS03	Feststoff, pulverförmig	Brandfördernd, gesundheitsschädlich beim Verschlucken; wassergefährdend	Zum Bleichen, Herstellung von gedruckten Schaltungen, Fixierbäder








Stand November 2019

Letzte Inspektion nach Störfallverordnung am 15.11.2019. Informationen dazu erhalten Sie beim Regierungspräsidium Stuttgart unter abteilung5@rps.bwl.de (Tel. 0711/904-0)

Diese Informationen können Sie auch im Internet unter www.hugohaeffner.com ansehen

Im Notfall richtig reagieren!

Grundsätzliche Informationen und Handlungsempfehlungen bei industriellen Störfällen in Ihrer Umgebung:

<p>Wie werde ich alarmiert?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ durch Lautsprecherdurchsagen ▪ durch Polizei und Feuerwehreinsatzfahrzeuge und in öffentlichen Gebäuden ▪ durch Rundfunk und Fernsehdurchsagen ▪ durch Sirenen: Eine Minute Heulton <p>Wie erkenne ich die Gefahr?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ durch sichtbare Zeichen, wie z. B. Feuer und Rauch ▪ durch Geruchswahrnehmung ▪ durch Reaktionen des Körpers, wie Übelkeit und Augenreizung 	 
<p>Was muss ich zuerst tun?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Suchen Sie geschlossene Räume auf! 2. Schließen Sie alle Türen und Fenster und stellen Sie die Belüftung oder Klimaanlage ab. Berücksichtigen Sie das auch, wenn Sie sich im Auto befinden! 3. Nehmen Sie vorübergehend Mitbürger auf, wenn es nötig ist. <p>Geschlossene Räume schützen zunächst wirkungsvoll vor Gasen oder drohenden Explosionen.</p>	 
<p>Was mache ich danach?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust, statt dessen warten Sie auf Nachrichten und Hinweise der zuständigen Behörden. Halten Sie sich an diese Ratschläge! 2. Schalten Sie das Radio ein (Südwestdeutscher Rundfunk – SWR1, SWR2, SWR4, Antenne1, sowie das Nachtprogramm). Informationen sind auch auf der Videotext-Tafel 194 des Südwest-3-Fernsehens zu lesen. 	
<p>Kann ich sonst noch etwas tun?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gehen Sie bei ungewohnten Gerüchen in ein oberes Stockwerk, da Gase meist schwerer als Luft sind und am Boden bleiben! 2. Vermeiden Sie wegen der Explosionsgefahr jedes offene Feuer (Rauchverbot). 3. Halten Sie sich bei lästiger Geruchswahrnehmung nasse Tücher vor Mund und Nase, um keine giftigen Stoffe einzuatmen! 4. Nehmen Sie Mitbürger auf, falls es notwendig ist. 	
<p>Was sollte ich auf keinen Fall tun?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Benutzen Sie nicht das Telefon, auch nicht, um enge Verwandte anzurufen! Die Telefonleitungen werden für die Einsatzkräfte benötigt. 2. Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus, um zu Fuß oder mit dem Auto zu flüchten. So gefährden Sie sich nur selber. Die Verkehrswege werden darüber hinaus von den Einsatzkräften benötigt. 	

NOTFALL

Wenn Sie von einem Schadensfall in einer Chemieanlage oder von einem Transportunfall mit chemischen Produkten in Ihrer Nachbarschaft erfahren, der Auswirkungen auf die Umgebung hat, beachten Sie bitte folgende Hinweise. Sie tragen damit zu Ihrem persönlichen Schutz und zur wirkungsvollen Hilfe für alle bei.

Sirene	Wenn das Sirenensignal (eine Minute Heulton) ertönt, schalten Sie das Radio (Südwestdeutscher Rundfunk bzw. Nachtprogramm oder Videotext-Tafel 194 des Südwest 3 Fernsehens) ein.
Lautsprecher	Achten Sie auf die Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr und der Polizei.
Nachbarn	Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarn.
Fenster	Schließen Sie die Fenster und Türen.
Klimaanlage	Schalten Sie die Lüftungs- und Klimaanlage aus.
Räume	Suchen Sie möglichst innenliegende Räume in oberen Geschossen auf.
Im Freien	Halten Sie sich nicht im Freien auf.
Arzt	Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen Kontakt mit dem Hausarzt oder ärztlichem Notdienst aufnehmen.
Unfallort	Bleiben Sie dem Unfallort fern und halten Sie Straßen und Wege für die Einsatzkräfte frei.
Polizei	Leisten Sie den Weisungen der Polizei Folge.
Telefon	Blockieren Sie nicht durch Rückfragen die Telefonverbindungen zu Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst, wenn nicht eine besondere Situation (Feuer, Notfall) einen Anruf erforderlich macht.
Entwarnung	Achten Sie auf die Entwarnungsdurchsagen über Radio oder Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr und der Polizei.